

Feldkirch, im Oktober 2009

Infobrief_10

„ ... und jetzt geht es ans Gestalten“

Liebe Freundinnen und Freunde des Pastoralgesprächs!

Geschätzte Interessierte!

Die erste Etappe unseres Gesprächsweges liegt hinter uns. Und der Ertrag kann sich durchaus sehen lassen. In den Gesprächsteppich der vergangenen Monate sind einige rote Fäden hineingewoben, die wichtige Grundbewegungen in unseren Pfarrgemeinden benennen und deuten.

Allen, die das Gespräch mit Wohlwollen und Interesse verfolgen, allen, die es mit ihrem Gebet begleiten und stützen, und allen, die ihre Einschätzungen und Einsichten zur Diskussion gestellt haben, ein ganz großes Danke und Vergelt's Gott! Dass ein solcher Gesprächsprozess funktioniert und Früchte trägt, ist eine schöne und ermutigende Erfahrung.

Der Lernertrag des ersten Abschnitts ist dargestellt in dem Papier „Orientierungen für die Wege der Pfarrgemeinden“, das auf www.pastoralgesprach.at als Download verfügbar ist und im Pastoralamt (T 05522 3485-209) angefordert werden kann.

„ ... und jetzt geht es ans Gestalten“

Im Horizont der bisherigen Einsichten stehen nun die Strukturfragen zur Bearbeitung an: Wie kann mit weniger Priestern in den Pfarrgemeinden der Leitungsdienst organisiert werden? Wie müssen die Dienste der Priester, der Pastoralassistent/inn/en, der Diakone, der Gremien künftig ausschauen, um der Sendung der Kirche in einer veränderten Welt bestmöglich zu entsprechen? Welche überpfarrlichen Strukturen soll es geben? Usw. Wir sind nicht die ersten, die diese Fragen lösen müssen. Insofern ist der naheliegende erste Schritt, dass wir die „Modelle“ anderer Diözesen studieren und schauen, was wir davon lernen und für ein mögliches „Feldkircher Modell“ übernehmen können und wollen.

Spannende Woche liegen vor uns! Wir starten in diese zweiten Phase des Pastoralgesprächs am 6. November 2009 mit dem 3. Diözesanen Forum, diesmal eintägig von 14.00-21.30 Uhr, im Pfarrzentrum Dornbirn-Rohrbach. Also bitte rasch anmelden und dabei sein!

Wir bleiben im Gespräch! Ihr



Dr. Walter Schmolly
Leiter des Pastoralamtes

„In der Zukunft, die heute schon begonnen hat, muss das Seelsorgeteam [in den Pfarrgemeinden] eine geistliche Gemeinschaft mit einer kommunitären Spiritualität werden, soll es seiner Aufgabe in der Seelsorge wirklich in genügendem Maße gerecht werden können.“

(K. Rahner, Zur Theologie und Spiritualität der Pfarrseelsorge, S. 165.)